



**Universität Stuttgart**

**Institut für Baubetriebslehre**

**Prof. Dr.-Ing. Hans Christian Jünger**

Pfaffenwaldring 7

70569 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711 685-66145

E-Mail: [ibl@ibl.uni-stuttgart.de](mailto:ibl@ibl.uni-stuttgart.de)

2023, Stuttgart; Kurzfassung der Masterarbeit:

---

### **Analyse des Einflusses der Projektabwicklungsform auf das terminliche Bauprojektmanagement [MA 223]**

---

Die Auswahl der Projektabwicklungsform durch den Bauherrn ist eine wichtige Entscheidung, die im Vorfeld jedes neuen Bauvorhabens getroffen werden muss. Sie hat direkten Einfluss auf den Erfolg bzw. Misserfolg der von ihm definierten Projektziele. Je nach projektspezifischen Gegebenheiten und bauherrenseitiger Präferenzen werden die Teilbereiche Kosten, Termine und Qualität unterschiedlich priorisiert. Da die Ziele in Relationen zueinanderstehen, ist es nur schwer möglich die immer komplexer werdenden Bauvorhaben in höchster Qualität, mit dem geringsten finanziellen Einsatz und in der kürzesten Bauzeit herzustellen. Der Inhalt der vorliegenden Arbeit zielt darauf ab, den Einfluss der Projektabwicklungsform auf das Terminmanagement und die Kriterien Terminalsicherheit, Bauzeit und Projektdauer darzustellen, um dem Leser die Relevanz der Auswahl der Projektabwicklungsform zur Erfüllung der Projektziele zu verdeutlichen. Dabei werden sowohl die weit verbreiteten konventionellen Methoden sowie die innovativen Abwicklungsformen des deutschsprachigen Raums betrachtet und mit der internationalen Studienlage verglichen. Es folgt eine Bewertung und Diskussion der Vor- und Nachteile der jeweiligen Methoden in Bezug auf das Terminmanagement. Die Ergebnisse münden in einer Handlungsempfehlung für Bauherren zur Steigerung der Terminalsicherheit. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass durch die projektspezifische Auswahl der Abwicklungsform Vorteile in Bezug auf die terminlichen Aspekte realisiert werden können. Daneben ergab die Analyse grundsätzliche Ansätze, die die Terminalsicherheit steigern und die Bauzeit verkürzen können. Dazu zählen unter anderem die Minimierung der projektinternen Schnittstellen, die frühe Integration der relevanten Projektbeteiligten, die kontinuierliche Kontrolle sowie transparente Kommunikation während des Projekts.